

Dazu wird ein einheitliches System der Datenverarbeitung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft aufgebaut.

Es besteht aus:

- **Kreisbuchungsstationen** für die mechanisierte Abrechnung des Systems der Rechnungsführung und Statistik der Betriebe und Kooperationsgemeinschaften, als Datenerfassungsstellen für die Planung und Operationsforschung mit elektronischer Datenverarbeitung und für die zentralen und bezirklichen Datenspeicher. Die zusätzliche Erfassung von Daten in den Betrieben wird damit weitgehend eingeschränkt
- **Bezirksrechenzentren**, die mit Lochkartenanlagen bzw. kleineren elektronischen Datenverarbeitungsanlagen ausgerüstet sind. Sie führen die tiefgegliederte Abrechnung des Systems der Rechnungsführung und Statistik der Betriebe und Kooperationsgemeinschaften durch und weisen die Kosten je Produkt aus
- **mittleren elektronischen Datenverarbeitungsanlagen vom Typ Robotron 300** für die Einsatzgebiete Planung, Operationsforschung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft und für die Abrechnung von Betrieben der Verarbeitungsindustrie.

Die Standorte der Robotron 300 werden sich vorrangig bei einem volkseigenen Kombinat bzw. Wirtschaftsverband in den Bezirken befinden und zur Nutzung für alle Betriebe, Kooperationsgemeinschaften, Kooperationsverbände sowie staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe des Bezirkes zur Verfügung stehen. Damit wird eine schnelle und komplexe Abrechnung der Kooperationsketten gewährleistet.

Mit der Einführung des ILIS werden überflüssige Informationskanäle ausgeschaltet, so daß nur noch notwendige Informationswege existieren, wie z. B. der Informationsweg der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, die sich organisch in das einheitliche volkswirtschaftliche System von Rechnungsführung und Statistik einfügen. Diese Informationswege werden so aufeinander abgestimmt, daß keine Doppelinformationen erfolgen und der geringstmögliche Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit verursacht wird. Dafür wird der Informationsbedarf der einzelnen Struktureinheiten im Leitungssystem exakt ermittelt.

Zur Erhöhung wissenschaftlicher Entscheidungsvorbereitung für die Strukturpolitik der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sind in den Jahren 1969/1970 die Einsatzvorbereitungen für die komplexe Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in der zentralen und bezirklichen Planung nach 1970 durchzuführen.

Auf Teilgebieten ist bereits die Ausarbeitung der Jahrespläne 1969/1970 durch die Anwendung von Methoden der Operationsforschung zu qualifizieren.

Dazu werden ein zentraler, und später bezirkliche Datenspeicher aufgebaut. Sie ermöglichen neben dem Einsatz für die Modellsysteme der Planung

Optimierungsrechnungen und Variantenberechnungen für Leitungsentscheidungen auf allen Ebenen.

Zur Unterstützung von Leitungsentscheidungen in Betrieben und Kooperationsgemeinschaften wurden den Betriebswirtschaftlichen Beratungsdiensten Modelle übergeben, die ständig ergänzt und in den Rechenzentren der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft berechnet werden können.

Die folgenden nachgeordneten Einrichtungen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, sind für die Erarbeitung der Informationsteilsysteme in ihrem Bereich verantwortlich:

Staatliches Komitee für Aufkauf und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Staatliches Komitee für Landtechnik und materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft

Staatliches Komitee für Meliorationen

Staatliches Komitee für Forstwirtschaft.

Im Rahmen der staatlichen Berichterstattung ist zu sichern, daß das System Rechnungsführung und Statistik der Betriebe der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft nach einheitlichen Gesichtspunkten organisiert und durchgeführt wird. Die gegenwärtige staatliche Berichterstattung der Verarbeitungsbetriebe der Nahrungsgüterwirtschaft, die dem RLN unterstellt sind, ist gründlich zu überprüfen und vom Standpunkt des für die wissenschaftliche Leitungstätigkeit unbedingt erforderlichen Informationsbedarfs wesentlich zu vereinfachen und einzuschränken.

III.

Die Gestaltung des Systems ökonomischer Regelungen in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft zur weiteren Steigerung der Produktion und zur Senkung der Kosten durch Spezialisierung und Konzentration über vielfältige Kooperationen und den schrittweisen Übergang zur industriemäßigen Produktion

Die ökonomischen Regelungen sind in ihrer Einheit mit den Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Planung und Leitung ein wichtiger Bestandteil für die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes. Sie sind darauf gerichtet, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus besser auszunutzen, um über Plan und Vertrag ein hohes Wachstum der Produktion anzustreben, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die Kosten zu senken. Gleichzeitig werden innerhalb der Betriebe die ökonomischen Beziehungen zwischen den Produktionskollektiven gefördert und die Einheit von Plan, Vertrag, Wettbewerb und Abrechnung bis zum Arbeitsplatz hergeslellt.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt durch Umverteilung von Mitteln innerhalb der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ohne zusätzliche Belastung des Staatshaushaltes. Das setzt gleichzeitig voraus, das Prinzip der Preisbildung im Bereich der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft übereinstimmend mit den anderen Bereichen der Volkswirtschaft so anzuwenden, daß Preisveränderungen in den Vorleistungen im wirtschaftlichen Ergebnis der Be-